WiredScore

WiredScore GOLD

Victoria zu Berlin

Lindenstraße 20-25, 10969 Berlin

Konnektivitätsmerkmale

Infrastruktur:

- **Diversifizierte Hauseinführungen:** Zwei diversifizierte Hauseinführungen sind für die in das Gebäude führenden Telekommunikationskabel vorgesehen. Sie bieten die Möglichkeit auf unterschiedlichen Wegen das Gebäude anzubinden, um Diversität zu schaffen.
- **Dichtpackungen:** Die Anzahl und Größe der Dichtpackungen sind für Konnektivitätsbedürfnisse zukünftiger Mieter dimensioniert.
- **Diversifizierte Steigepunkte:** Vier diversifizierte Steigepunkte schaffen die Grundlage einer vertikalen Kabelführung, die es Mietern ermöglicht, diversifizierte Dienste aufzubauen und im Schadensfall Ausfälle an Kabelwegen oder Steigeschächten zu minimieren.

Ausfallsicherheit:

- **Schutz vor Wasserschäden:** Der Telekommunikationsraum und die darin enthaltene Telekommunikationsausrüstung der Netzbetreiber sind vor Wasserschäden geeignet geschützt.

Funk- und WLAN-Verbindung:

- **Mobilfunk:** Funkfeldmessung schafft Transparenz in Bezug auf Mobilfunkempfang im Gebäude.
- **WLAN:** Kostenloses WLAN in den Gemeinschaftsflächen [Foyer EG und Empfang 1.OG] wird installiert.

Potential:

- **Koordination von Netzbetreibern:** Die Bestätigung zur Betriebsaufnahme liegt von folgenden drei Netzbetreibern vor, die Koaxial- und Glasfaseranschlüsse oder Richtfunk anbieten: 1&1 Versatel, Campus Networks und Global Connect.

Netzbetreiber, die das Gebäude versorgen können:

Netzbetreiber	Technik
1&1 Versatel	Glasfaser
Campus Networks	Glasfaser
Global Connect	Glasfaser

Erklärung der Zertifizierungsstufe

WiredScore Gold zertifizierte Bauvorhaben und Modernisierungen sind für exzellente Konnektivität konzipiert.

- Raum für Telekommunikations-infrastruktur
- Kapazität der Hauseinführungen für zusätzliche Netzbetreiber
- Mehrere, diversifizierte Steigepunkte mit zusätzlicher Kapazität
- Absichtserklärung von einem Netz-betreiber vorhanden

WiredScore
Legende

Infrastruktur

Gemeinschaftlich genutzter Hausanschlussschacht: Unterirdische Bereiche nahe der Grundstücksgrenze, zu denen die Hausanschlussrohre der Netzbetreiber führen. Die gemeinschaftliche Nutzung erlaubt eine schnellere Verkabelung, da keine zusätzlichen Verbindungswege nötig sind.

Hauseinführung: Ein Zugang für Telekommunikationskabel in ein Gebäude. Mehrere Hauseinführungen rund um ein Gebäude verteilt, schaffen Diversität bei Unterbrechungen/Störungen.

Telekommunikationsraum: Ort, an dem die Telekommunikationsausrüstung der Netzbetreiber sicher untergebracht sind und ausreichend Platz finden. Wichtige Faktoren für eine zuverlässige Verbindung sind, der Ort der platzierten Ausrüstung, die Größe der dafür vorgesehenen Fläche und die Sicherung dieser Fläche.

Pritschen & Trassen: Kabelwannen für eine sichere horizontale und vertikale Verlegung der Verkabelung durch das Gebäude.

Steigepunkte: Vertikale Kabelwege, die vom Untergeschoss in die Obergeschosse führen. Die Zuverlässigkeit der Anbindungen entsteht durch gesicherte Zugänge und mehrere im Gebäude verteilte Steigepunkte.

Ausfallsicherheit

Schutz vor Wasserschäden: Das Ausfallrisiko im Überschwemmungsfall, kann durch Schutz der Telekommunikationsräume minimiert werden. Schutzmaßnahmen sind beispielsweise, ein erhöhter Boden oder ein Schutzwall.

Netzersatzstromversorgung: Eine redundante Stromversorgung für die Telekommunikationsausrüstung schützt Mieter vor Konnektivitätsausfällen.

Funk- und WLAN-Verbindung

Funkfeldmessung: Qualitätsmessung des Mobilfunksignals im Gebäude.

Mobilfunkplanung: Planung von Anlagen zur Verstärkung des Mobilfunkempfangs.

Freies WLAN: WLAN in den Gemeinschaftsflächen (z.B. Lobby, Treppen, Außenanlage) ermöglicht den Mietern und Gästen durchgehend vernetzt zu sein.

Konnektivität im Dachbereich: Zusätzliche Verbindungsoptionen lassen sich nutzen, indem ausreichend Fläche auf dem Dach bereitgestellt wird, um den Mietern das Aufstellen von Richtfunk-, Mobilfunk- oder Satelliteninfrastruktur zu ermöglichen.

Potenzial

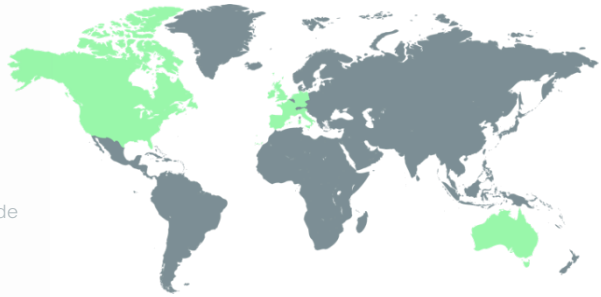
Leitfaden zum Thema Telekommunikation: Gibt Auskunft über die Rahmenbedingungen für die Beauftragung neuer Netzbetreiber. Dieser umfasst bspw. Kontakt-informationen relevanter Dienstleister, Grundrisspläne und Richtlinien für die Installation von digitaler Infrastruktur.

Identifikation von Netzbetreibern: Beinhaltet die Analyse des Standorts und der Umgebung des Gebäudes. Ziel ist es festzustellen, welche Netzbetreiber in der unmittelbaren Umgebung bzw. angrenzenden Straßenzügen vorhanden sind und welche Art von Verkabelung diese nutzen (z.B. Kupfer, Koaxial, Glasfaser).

Koordination mit Netzbetreibern: Einholen der Bestätigung der Betriebsaufnahme von mehreren Netzbetreibern, die Koaxial- und Glasfaseranschlüsse oder Richtfunk anbie-ten. Entweder durch Absichtserklärung oder verbindliche Verträge zur Leistungs-bereitstellung.

Über WiredScore

Die WiredScore Zertifizierung entstand 2013 in Zusammenarbeit mit der Stadt New York und führenden Experten aus den Bereichen Immobilien, Technologie und Telekommunikation unter der Schirmherrschaft des damaligen Bürgermeisters Michael Bloomberg.
2015 erfolgte mit Unterstützung der Londoner Stadtregierung die Expansion in die britische Hauptstadt. Seither startete WiredScore in Frankreich, Deutschland, Kanada, Irland, Niederlande, Australien und Italien.

Bis heute sind weltweit über 2.500 Gebäude in über 160 Städten mit einer WiredScore Zertifizierung ausgezeichnet worden, darunter auch bekannte Gebäude wie das Empire State Building, The Shard oder Tour CBX.

Weitere Informationen finden Sie auf www.wiredscore.de